

## Höhere Institut für Gesundheit

### Plan für das Monitoring des Umlaufs des SARS-COV-2 in den Grund- und Mittelschulen

Fassung vom 14.09.2021

#### Informationsschreiben

Die epidemiologische Entwicklung und der Ausbreitungstrend der Infektionen im pädiatrischen und schulischen Bereich im Schuljahr 2020-2021 haben nützliche Informationen über das Ausmaß und die Modalitäten der Verbreitung des Virus in den Schulgemeinschaften geliefert und gezeigt, dass die ergriffenen Maßnahmen ausreichend waren, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Das Auftreten der Varianten stellt jedoch eine wachsende Herausforderung dar.

Für das Schuljahr 2021-2022 haben das Höhere Institut für Gesundheit und die Kommissarische Einrichtung für den Covid-19-Notstand, in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium, dem Unterrichtministerium und der Konferenz der Regionen und Autonomen Provinzen, einen staatlichen Plan erstellt, um die Ausbreitung des SARS-CoV2-Virus in Schulen durch das kostenlose Angebot von diagnostischen Tests für eine Auswahl an Grund- und Mittelschulen zu überwachen („Sentinel- Schulen“).

Der Plan, der über das gesamte Schuljahr hindurch umgesetzt wird, ist in jeder Hinsicht ein Instrument der Öffentlichen Gesundheit, dessen Zweck es ist, die Verbreitung von SARS-CoV-2 im Schulbereich zu überwachen und Entscheidungen zu treffen, um die Ausbreitung der Infektion zu verringern.

Der Plan sieht folgendes vor:

- die Identifikation von Sentinel- Schulen in jeder Provinz;
- die Beteiligung auf staatlicher Ebene von mindestens 55.000 Schülern im Alter von 6 bis 14 Jahren alle 15 Tage;
- das kostenlose Angebot des diagnostischen Tests;
- die bevorzugte Verwendung von molekularen Tests (RT-PCR) auf Speichelproben;
- die freiwillige Teilnahme der Schüler an den Screening Tests;

## Istituto Superiore di Sanità

### Piano per il monitoraggio della circolazione di SARS-COV-2 nelle scuole primarie e secondarie di primo grado

Versione al 14.09.2021

#### Nota informativa

L'evoluzione del quadro epidemiologico e l'andamento della diffusione delle infezioni in ambito pediatrico e scolastico nell'anno scolastico 2020-2021 hanno fornito informazioni importanti sull'entità e le modalità di diffusione del virus nelle comunità scolastiche e hanno dimostrato come le misure intraprese siano state sufficienti ad arginare la diffusione del virus. Tuttavia, la comparsa delle varianti rappresenta una sfida crescente.

Per l'anno scolastico 2021-2022 l'Istituto Superiore di Sanità e la Struttura Commissariale per l'emergenza COVID-19, in collaborazione con Ministero della Salute, Ministero dell'Istruzione e Conferenza delle Regioni e Province Autonome, hanno predisposto un piano nazionale per monitorare la circolazione del virus SARS-CoV-2 in ambito scolastico attraverso l'offerta gratuita di test diagnostici ad un campione di scuole primarie e secondarie di primo grado (scuole "sentinella").

Il piano, la cui durata è prevista per tutto l'anno scolastico, è a tutti gli effetti uno strumento di sanità pubblica il cui scopo è quello di monitorare la circolazione di SARS-CoV-2 nell'ambito scolastico e prendere decisioni al fine di ridurre la diffusione dell'infezione.

Il piano prevede:

- l'individuazione di scuole sentinella in ogni provincia;
- il coinvolgimento a livello nazionale di almeno 55.000 studenti dai 6 ai 14 anni ogni 15 giorni;
- l'offerta gratuita del test diagnostico;
- l'utilizzo preferenziale di test molecolari (RT-PCR) su campioni di saliva;
- la partecipazione volontaria al test di screening da parte degli studenti;

- die Verarbeitung der Daten auf anonymer Basis und die Verbreitung der Ergebnisse.

Die Durchführung regelmäßiger Tests bei einer Stichprobe von Schülern ermöglicht es, die Verbreitung des Virus auch bei asymptomatischen Personen zu quantifizieren, um Maßnahmen ergreifen zu können, um das Auftreten von innerschulischen Ausbrüchen vorzubeugen oder deren Ausbreitung zu begrenzen, das Risiko einer Ausbreitung der Infektion im familiären Bereich zu reduzieren und die Anzahl der Personen (Schüler, Schulpersonal, Angehörige), die unter Quarantäne gestellt oder isoliert werden sollen, zu verringern.

Aus epidemiologischer Sicht zielt der Monitoring-Plan darauf ab, zusätzliche Informationen zum Verlauf der SARS-CoV-2-Infektion in schulischen Einrichtungen zu bieten, und zwar insbesondere in solchen Einrichtungen, in denen eine Impfung derzeit altersbedingt nicht möglich ist.

Der Plan sieht vor, dass alle 15 Tage diagnostische Tests an einer staatsweiten Stichprobe von mindestens 55.000 Schülern im Alter von 6 bis 14 Jahren durchgeführt werden. Die zu testenden Schulen, Klassen und Schüler werden von den Regionen und Autonomen Provinzen bestimmt. In jeder Schule wird eine Strategie für die Auswahl der zu testenden Klassen und Schüler festgelegt. Es ist auch möglich, die Klassen nach einem Rotationsprinzip zu prüfen, also die zu testenden Klassen abzuwechseln.

Es wird betont, dass die Teilnahme der Schüler am staatlichen Monitoring-Plan kostenlos und freiwillig ist und jederzeit während des Schuljahres widerrufen werden kann. Die fehlende Teilnahme an der Durchführung des Tests oder der Rückzug der Teilnahme am Monitoring schließt den Schulzugang in keiner Weise aus und bringt für den Schüler keinen weiteren Nachteil mit sich.

Auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse, die Sensitivitätswerte zwischen 77% und 93% ergeben, werden für das Monitoring hauptsächlich molekulare Tests mittels Speichelproben verwendet. Dies ist ein sehr genauer Test, der es ermöglicht, das Vorhandensein von genetischem Material (RNA) des Virus (durch die RT-PCR-Methode) nachzuweisen und es gegebenenfalls zu sequenzieren (nützlich für die Rückverfolgung der "viralen Variante"). Um den Test durchführen zu können, benötigt man eine Speichelprobe. Es werden eigens dafür vorgesehene, regulär auf dem Markt befindliche und nach CE- Norm zugelassene Sammelbehälter verwendet, die

- l'elaborazione dei dati su base anonima e la diffusione dei risultati.

L'esecuzione di test periodici ad un campione di studenti consente di quantificare la circolazione del virus anche nelle persone asintomatiche, al fine di realizzare provvedimenti atti a prevenire la comparsa di focolai intra-scolastici o di limitarne l'estensione, ridurre il rischio di diffusione dell'infezione in ambito familiare e ridurre il numero di persone (studenti, personale scolastico, familiari) da sottoporre a quarantena o ad isolamento.

In termini epidemiologici, il piano di monitoraggio si propone di fornire informazioni aggiuntive sull'andamento dell'infezione da SARS-CoV-2 nei contesti scolastici, e in particolare in quelli in cui, per via dell'età, la vaccinazione non può allo stato attuale essere offerta.

Il piano prevede che i test diagnostici siano eseguiti ogni 15 giorni ad un campione nazionale di almeno 55.000 studenti dai 6 ai 14 anni. Le scuole, le classi e gli studenti da sottoporre al test sono individuate dalle Regioni e dalle Provincie Autonome. In ogni scuola verrà definita una strategia per la selezione delle classi e degli studenti da sottoporre al test. È prevista anche la possibilità di sottoporre le classi al test secondo un principio di rotazione, ovvero alternando le classi da testare.

Si sottolinea che la partecipazione dello studente al piano di monitoraggio nazionale è libera, volontaria e può essere ritirata in qualsiasi momento durante l'anno scolastico. La mancata adesione all'esecuzione del test o il ritiro dell'adesione non preclude in alcun modo l'accesso a scuola e non comporta qualsiasi altro svantaggio per lo studente.

Sulla base delle più recenti evidenze scientifiche che individuano valori di sensibilità compresi tra 77% e 93%, per il monitoraggio sarà prioritariamente utilizzato il test molecolare su campione salivare. Quest'ultimo è un test molto accurato che permette di rilevare la presenza di materiale genetico (RNA) del virus (attraverso il metodo RT-PCR) ed eventualmente di sequenziarlo (utile per risalire alla "variante virale"). Per poter effettuare il test è necessario disporre di un campione di saliva. Saranno utilizzati appositi raccoglitori, regolarmente in commercio e approvati a norma CE, che dovranno essere tenuti in bocca dal bambino per

absolut sicher und schmerzfrei ca. eine Minute im Mund des Kindes gehalten werden können.

Organisatorische Details zur Häufigkeit der Tests, Instrumente zur Entnahme der Speichelprobe und diesbezüglichen Anweisungen, Methoden zur Abgabe der Probe werden von den Regionen / Autonomen Provinzen je nach lokalem Kontext von Schule zu Schule festgelegt und den Familien, die sich zur Teilnahme am Monitoring- Plan entschlossen haben, durch ein Informationsschreiben mitgeteilt. Es besteht die Möglichkeit, dass in den ersten Phasen des Monitorings in einigen Schulen Gesundheitsfachkräfte des Sanitätsbetriebes oder der Verteidigung miteinbezogen werden, um das Sammeln der Stichproben zu erleichtern. Um die Sicherheit in der Umsetzung der Methode zu gewährleisten, ist vorgesehen, dass die Entnahme der Speichelprobe nach entsprechender Schulung auch durch Familienangehörige der Schüler im häuslichen Umfeld durchgeführt werden kann.

Die Ergebnisse der Tests werden vom Labor an das Departement für Gesundheitsvorsorge/den örtlichen Sanitätsbetrieb mitgeteilt. Es wird darauf hingewiesen, dass im Falle eines positiven Speichelmolekulartests keine weiteren Bestätigungstests durch Nasen- oder Mund-Rachenraum-Proben durchgeführt werden. Das Management positiver Fälle und Kontakte wird von den Departements für Gesundheitsvorsorge und von Ärzten für Allgemeinmedizin / Kinderärzten freier Wahl gemäß den geltenden regionalen und staatlichen Bestimmungen durchgeführt.

Die Informationen aus dem staatlichen Monitoring- Plan werden von den Regionen und Autonomen Provinzen in anonymer Form an das Höhere Institut für Gesundheit (Istituto Superiore di Sanità) übermittelt. Dieses sorgt für die Verarbeitung der Daten in aggregierter Form und die Bekanntgabe der Ergebnisse. In keinem Fall ist es möglich, die Identität eines Schülers anhand der durch dieses Monitoring an das Höhere Institut für Gesundheit übermittelten Daten zurückzuverfolgen.

circa un minuto, in modo assolutamente sicuro e indolore.

Dettagli organizzativi su frequenza dei test, strumenti di raccolta del campione di saliva e relative istruzioni, modalità di consegna del campione, saranno definiti scuola per scuola dalle Regioni/Province Autonome, in base al contesto locale, e comunicati alle famiglie che accetteranno di partecipare al monitoraggio tramite apposita informativa. È possibile che nelle prime fasi del monitoraggio in alcune scuole vengano coinvolti operatori sanitari della ASL o della Difesa per facilitare la raccolta dei campioni. In ragione della sicurezza del metodo, si prevede che il prelievo del campione di saliva possa essere eseguito anche dai familiari dello studente in ambito domiciliare, previa formazione.

I risultati dei test saranno comunicati dal laboratorio al Dipartimento di Prevenzione/Azienda Sanitaria Locale. Si fa presente che in caso di positività del test molecolare su saliva non sarà necessario effettuare un test di conferma su un campione nasofaringeo/orofaringeo. La gestione dei casi positivi e dei contatti sarà eseguita dai Dipartimenti di Prevenzione e dai Medici di Medicina Generale/Pediatri di Libera Scelta in accordo alla normativa regionale e nazionale vigente.

Le informazioni provenienti dal piano nazionale di monitoraggio saranno trasmesse in forma anonima dalle Regioni e Province Autonome all'Istituto Superiore di Sanità. Quest'ultimo si occuperà di elaborare i dati in forma aggregata e di diffondere i risultati. In nessun caso sarà possibile risalire all'identità di uno studente a partire dai dati trasmessi attraverso questo monitoraggio all'Istituto Superiore di Sanità.

Der Stellvertretende Sanitätsdirektor des Südtiroler Sanitätsbetriebes  
Il Sostituto Direttore sanitario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Pierpaolo Bertoli